

Nikolaus V. Ad futuram rei memoriam. Er erneuert seine Bullen gegen den Klerus von Utrecht, der sich weigert, die ihm durch NvK und die anderen vom Papst Beauftragten vorgeschriebene Unterstützung an Walram¹⁾, nunmehrigen Elekten von Münster, zu leisten, fordert die Pröpste von St. Gereon in Köln²⁾, St. Florin in Koblenz³⁾ und St. Walburg in Arnheim⁴⁾ zu einer letzten Mahnung an den Klerus auf und ordnet für den Fall der Weigerung den Entzug der Benefizien aller Widerspenstigen durch den Bischof von Utrecht an.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 400 f. 74^r-75^r.

Druck: G. Brom, *De schatting, op het Bisdom Utrecht gelegd ten beboeve van Walraven van Meurs*, in: *Archief voor de geschiedenis van het aartsbisdom Utrecht 16 (1888) 398-402*.

Erm.: Brom, *Archivalia I 1, 54 Nr. 141*; Meuthen, *Die letzten Jahre 211*; Abert/Deeters, *RG VI 579 Nr. 5684*.

Er bestätigt motu proprio alle Verfahren des NvK und der anderen dort Genannten gegen den Klerus und zieht alle noch schwebenden Verfahren, auch solche, die aufgrund päpstlicher Beauftragung eingeleitet worden seien, unter Annullierung an sich selbst zurück. Die genannten drei Pröpste haben dieses kundzumachen und den Widerspenstigen, notfalls mit Hilfe der weltlichen Gewalt, ihre Benefizien zu entziehen, deren Weiterübertragung durch den B. von Utrecht erfolgen soll.
5 Die Vollmacht, Zahlende zu absolvieren, behalte er allein Walram vor. Er annulliere im Voraus alle weiteren Appellationen. — Schlussvermerk: Gratis de mandato etc.

1) Nr. 782 und 783.

2) Werner von Sayn.

3) Tilmann Joel von Linz.

4) Johannes Pollart.